

Die Akten des gemeinsamen Kongresses Palermitaner und Stuttgarter Vertreter stellen eine fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet wissenschaftlicher semiotischer Grundlagenforschung vor, die auch in Zukunft fortgeführt werden wird.

Angelika H.Karger

ESTANISLAO ARROYABE: Peirce. Eine Einführung in sein Denken, Forum Academicum in der Verlagsgruppe Athenäum, Hain, Scriptor, Hanstein, Königstein/Ts. 1982, 143 Seiten

Das "Forum Academicum" veröffentlichte soeben "Peirce. Eine Einführung in sein Denken" von Estanislao Arroyabe. Das Buch (vielleicht eine Dissertation) wird hier nicht rezensiert, weil es wohl vorgeblich einen wichtigen Beitrag zur Peirce-Forschung darstellen oder neue Erkenntnisse hinsichtlich der Peirceschen Semiotik vermitteln sollte, sondern weil es das Paradebeispiel einer pseudowissenschaftlichen Arbeit ist. Der Verfasser hat wohl keine Bibliothek besucht, um sich darüber zu informieren, wie viele deutsche Übersetzungen Peircescher Schriften und Publikationen über Peirce seit 1957 publiziert worden sind. Er hat wohl auch noch nie etwas davon gehört, daß man sich in Stuttgart, Hamburg, Perpignan, Palermo, usw. seit mehr als zwanzig Jahren mit der Erarbeitung seines Pragmatismus und der Erweiterung der Peirceschen Semiotik befaßt, was in Büchern, gedruckten Dissertationen und in entsprechenden Zeitschriften zur Genüge dokumentiert worden ist. Daß er einige wichtige Themen aufgrund von Vorarbeiten verschiedener Autoren herausziehen konnte und selbst Zitate aus den Collected Papers of C.S.Peirce übersetzte (was aber auch nicht vermerkt wird), stellt noch keine wissenschaftliche Leistung dar, die als "Monographie" bezeichnet werden könnte. Dementsprechend sind die Überlegungen des Autors zu Peirce bzw. seine Folgerungen als längst bekannt und damit trivial zu charakterisieren. Aber heute wird ja leider auch in der Wissenschaft sehr vieles publiziert, was besser ungedruckt bliebe. Lektoren scheinen den Verlegern zu teuer zu sein; denn sie werden anscheinend nur noch für die Korrektur von Schreibfehlern angestellt und brauchen wohl vom Inhalt der Publikationen nichts zu verstehen. Es ist bezeichnend für den Niedergang der publizistischen und wissenschaftlichen Institutionen in Deutschland, daß derartige Arbeiten veröffentlicht werden können, noch dazu in einer Reihe mit dem anspruchsvollen Titel "Monographien zur philosophischen Forschung".

E.Walther

SEMIOSIS 28

Internationale Zeitschrift
für Semiotik und Ästhetik
7. Jahrgang, Heft 4, 1982

INHALT

Max Bense:	<i>Diagramm der semiotischen Determinanten</i>	5
Ertekin Arin:	<i>Raumzeichen in der Architektur</i>	13
Armando Plebe:	<i>Come puo' la materia esser espressa semioticamente?</i>	27
Matthias Götz:	<i>Präsemiotische Bemerkungen über "Schein" und "Design"</i>	31
Elisabetta Brugé:	<i>Ipotesi di sviluppo di una logica della metafora in Aristotele</i>	43
Olga Schulisch:	<i>Die semiotische Relevanz gewisser Helmholtz'scher Begriffe</i>	49
<i>Acta Academica, "Semiotica ed Estetica" - Semiotik und Ästhetik", Hrsg. von A. Plebe (Angelika H. Karger)</i>		57
ESTANISLAO ARROYABE:	<i>Peirce. Eine Einführung in sein Denken (Elisabeth Walther)</i>	53
H.STURM/A.ESCHBACH (Hrsg.):	<i>Ästhetik & Semiotik (Udo Bayer)</i>	59
VEREINIGUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE SEMIOTIK e.V. (Olga Schulisch)		60
Inhalt von Jahrgang 7, 1982		61